

Dringliche Entscheidung gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW

Betrifft: Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Kanalsanierung "Lenneper Straße" (7. Bauabschnitt im Rahmen des InHK)

Beschluss:

1. Aufhebung der Sperre für das Investitionsprojekt 5.100165 "Sanierung Stollen Kreuzberg"
2. Einer überplanmäßigen Umbuchung und Mittelbereitstellung in Höhe von € 180.000,-- aus dem vor genannten Projekt zu Gunsten des Investitionsprojekts 5.100343 "Kanalsanierung Lenneper Straße" wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die notwendige Deckung der überplanmäßigen Mittelumbuchung im Finanzplan 2018 um € 180.000 wird durch Umbuchung aus dem Investitionsprojekt 5.100165 (Sanierung Stollen Kreuzberg) sichergestellt. Das vorgenannte Projekt wird in 2018 nicht realisiert.

Begründung der Entscheidung und der Dringlichkeit:

Im Zuge der geplanten Kanalsanierungen im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts (InHK) für die Wipperfürther Innenstadt sollen in 2018 die Kanalabschnitte im Bereich des Marktplatzes und in der Lenneper Straße (Stadteingang West) erneuert werden. Im Rahmen der Kalkulation für das Ingenieurhonorar wurden die Baukosten für beide Sanierungsmaßnahmen auf insgesamt € 405.000 geschätzt. Die aktuelle Kostenberechnung beläuft sich auf etwa € 430.000. Für das Haushaltsjahr 2018 wurden für beide Projekte zusammen lediglich € 250.000 angemeldet. Die Abteilung Stadtentwässerung ging im letzten Jahr davon aus, die Finanzierungslücke durch Übertragung von Haushaltsmitteln schließen zu können. Entgegen der Annahme der Abteilung Stadtentwässerung wurden in 2017 jedoch keine entsprechenden Haushaltsüberschüsse generiert, weswegen nunmehr eine überplanmäßige Finanzierung erforderlich ist.

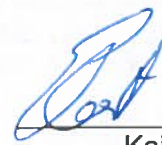
In 2007 wurde der Kanalstollen in der Ortslage Kreuzberg-Kupferberg als Kanalstauraum aktiviert. Durch die Aktivierung des vorhandenen Rückhaltevolumens wird der unterhalb gelegene Regenüberlauf (RÜ) Hammer entlastet und somit die Entlastungsmenge in die Hönnige reduziert. Diese Maßnahme wurde als Bestandteil der aktuellen Netzanzeige für das Einzugsgebiet der Kläranlage Hückeswagen aufgenommen. Das eingebaute Drosselorgan am Stollen hatte jedoch in regelmäßigen Abständen dazu geführt, dass die Abflussleitung verstopft. In Folge dessen musste der Stollen nach jedem Einstau mit sehr hohem Personalaufwand vollständig gereinigt werden. Vor diesem Hintergrund wurde das Drosselorgan entfernt und der Kanalstollen fungiert zur Zeit nicht mehr als Rückhaltung. Zwischenzeitlich wurden verschiedene Sanierungskonzepte mit dem Ziel entwickelt, den Stollen betriebssicher und mit geringem betrieblichen Aufwand erneut als Kanalstauraum zu betreiben. In diesem Zusammenhang wurde auch die Notwendigkeit einer Substanzsanierung des Stollens geprüft. Letztere ergab, dass eine bauliche Sanierung des Stollens nicht erforderlich ist. Der kostengünstigste Lösungsansatz sieht den Einbau eines perforierten Rohres im Stollen vor. Auf diese Weise soll

gewährleistet werden, dass die größeren Abwasserbestandteile innerhalb der Rohrleitung verbleiben und sich nicht innerhalb des gesamten Stollens verteilen können. Es gibt allerdings noch Vorbehalte, inwiefern dieser Lösungsansatz tatsächlich die angestrebte Betriebssicherheit gewährleisten kann. In Anbetracht der möglichen negativen Auswirkungen im Versagensfalle, sollen im Vorfeld weitere Gutachten bzw. Garantieerklärungen eingeholt werden. Demzufolge wird die Entscheidungsfindung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wodurch die bauliche Umsetzung in diesem Jahr nicht mehr erfolgen kann. Die hierfür im Haushalt 2018 angemeldeten Mittel belaufen sich auf insgesamt € 290.000,--.

Die erforderliche Bereitstellung der überplanmäßigen Haushaltsmittel durch Beschluss des Stadtrates am 08.05.2018 käme zu spät, weil die Ausschreibung der Kanalsanierungsarbeiten noch im März 2018 erfolgen soll. Nur durch eine zeitnahe Beauftragung der geplanten Bauleistungen kann der Zeitplan für die Maßnahmen im Rahmen des InHK für 2018 eingehalten werden.

Wipperfürth, den 26.03.2018


Dirk Kremer
(Beigeordneter)


Kai Ebert
(Ratsmitglied)